

Litauische Rundschau

Einzige deutsche Tageszeitung in Litauen.
Organ der Partei der Deutschen Litauens.

Geschäftl. u. Redaktion: Kowno, Keistučio g-vė Nr. 4.
Telephon Nr. 323. Postfach Nr. 25.
Telegrammadresse: Litru Kaunas.
Postscheckkonto Königsberg i/Pr. Nr. 13680.
Geschäftsstunden: von 8—12 Uhr vormittags u.
von 4—7 Uhr nachmittags.

II. Jahrgang.

Nr. 21.

Kowno, Sonnabend, 5. Februar 1921.

Die „Litauische Rundschau“ erscheint täglich ausser Montags.
Abonnementspreis fürs Inland per Post und Ausgabestellen
für 1 Monat — 10. M. Für 3 Monate — 30 M. Fürs Ausland
für 1 Monat — 25 M. Für 3 Monate — 75 Mark.
Anzeigen kosten: die Kleinzeile oder deren Raum 2 Mark.
an bevorzugter Stelle (über dem Anzeigetrichter) 4 M. 50. Pf.
Reklame die Zeile 3 Mark.
Preisaenderungen behält sich die Redaktion vor.

Bekanntmachung

für in Litauen weilende deutsche Reichsangehörige, welche in Oberschlesien abstimmungsberechtigt sind.

Zur Abstimmung reisende Oberschlesier bedürfen für das Überschreiten der Reichsgrenze auf der Hin- und Rückreise weder eines deutschen Passes, noch eines deutschen Einreise- oder Ausreisepasses, sofern sie sich durch einen Personalausweis gemäss Artikel 25 der von der Interalliierten Regierungen- und Plebiszitskommission für Oberschlesien erlassenen Abstimmungsvorschriften vom 30. Dezember 1920 als abstimmungsberechtigt ausweisen.

Kowno, den 27. Januar 1921.

Schönberg.

Deutscher Geschäftsträger für Litauen.

Die Reden unseres Abgeordneten im Seim.

Auf dem Grossen Delegiertentage der Partei am 28. 11. 1920 ist aus der Provinz der Antrag eingebracht worden, dass alle Reden unseres Abgeordneten in der „L. R.“ zum Abdruck gebracht werden. Dieser Antrag ist damals mit 12 von 13 Stimmen angenommen worden. Der jetzige Vorläufige Zentralschuss hält es für seine Pflicht, das bisher Versäumte nachzuholen, und berichtet über die Reden unseres Abgeordneten im Seim kurz Folgendes:

Der Abgeordnete hat in der Zeit vom 20. 9.—22. 10. viermal das Wort ergriffen. Seine erste, zweite und die letzte Rede, bevor der Grosse Seim geschlossen wurde, und dem Kleinen Seim Platz machte, bringen wir unten wörtlich nach dem amtlichen Steuergrogramm. Die Rede betrifft lediglich redaktionelle Fragen des Gesetzes über Eintritt und Austritt neuer Seimmitglieder, und hat für die Allgemeinheit weniger Interesse. Der Vorl. ZA. glaubt daher, sich mit der Bemerkung begnügen zu dürfen, dass der Antrag unseres Abgeordneten damals gegen die Stellungnahme des Regierungs-Referenten von der Mehrheit des Seims angenommen wurde.

Am 25. 9., nach dem unerwarteten Überfall der Polen fand im Seim eine ausserordentliche Sitzung statt, in welcher unser Abgeordneter zum ersten Male nach seinem Einzuge in den Seim (20. 9.) das Wort ergriff. „Verehrte Mitglieder des Steigiamasis Seimas! Ich spreche im Namen der deutschen Partei, im Namen der Partei der Deutschen Litauens. Von vornherein möchte ich um Entschuldigung bitten, wenn es mir nicht gelingen sollte, die entsprechenden Ausdrücke zu finden für das, was ich sagen möchte. Denn das Litauische ist nicht meine angeborene Sprache. Es könnte sein, dass ich mit dem einem oder anderen Worte mich vergreife, und nicht deutlich dem Gedanken Ausdruck geben werde, den ich äussern möchte.

Gestern hatte ich mich entschlossen, Ihnen heute das Programm unserer Partei bekannt zu geben. Denn von verschiedenen Seiten aus Ihrer Mitte bin ich darauf hingewiesen worden, dass mein Vorgänger an dieser Stelle keine Gelegenheit gehabt hat, die Grundsätze der Partei der Deutschen Litauens zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Aber ich halte es nicht für angebracht, in der jetzigen Stunde von Parteien zu sprechen, und die Parteiunterschiede hervorzuheben. Denn heute hat uns ein einziger, gemeinsamer, heiliger Zweck zusammengeführt, nämlich einen Ausweg zu ersinnen aus der Situation, in welche uns der räuberische Feind (Priešininkas-užpuolikas) gezwungen hat. (Salei karštai ploja-lebhaftes Beifallsklatschen). Nicht vom Parteiprogramm will ich sprechen, sondern Ihnen nur einen wichtigen Punkt bekannt geben, der sich in § 1 der Satzungen unseres Parteiverbands befindet, und folgendermassen lautet: Die Partei erkennt die Unabhängigkeit des Litauischen Staates an. (Zuruf aus dem Sale: „Bravo“ und Beifallsklatschen). (Der Abgeordnete fortfahrend:) „Das Wirkungsgebiet der Partei erstreckt sich auf den Umfang des Litauischen Staates“. Das letztere bedeutet: Die Deutschen Litauens sind nicht „germanai“ (Beifallsklatschen).

Die Deutschen Litauens sehen auf die Deutschen aus Deutschland wie auf eine ihnen halbwegs fremde Nation. Die Volkspsyche der Deutschen Litauens ist im Laufe der vielen Jahre eine ganz andere geworden, wie die Psyche der Deutschen in Deutschland. Deswegen wurden die Deutschen Litauens auch zur Zeit der Okkupation „Landeseinwohner“ genannt, wie auch alle anderen Bewohner Litauens. Deswegen möchte ich sie, verehrte Mitglieder des Steigiamasis Seimas, bitten, sich immer des Unterschiedes bewusst zu bleiben: Litauens Deutsche sind nicht Deutschlands Deutsche. Der geehrte Abgeordnete des Steigiamasis Seimas, Šlezevičius hat vorher in seiner Rede die Juden, Weissrussen erwähnt, und sie Litauens Söhne genannt. Aber eine Nation hat er vergessen: die Deutschen Litauens. (Abg. Šlezevičius vom Platze auf: Richtig, die habe ich vergessen. Die anderen klatschen Beifall.) Es gibt genug Deutsche Litauens, die sich zu Söhnen Litauens zählen, es sind etwa 66000. Es sind genug Deutsche Litauens, die zum Nutzen Litauens als ihres Vaterlandes ihr Blut vergossen haben. Es sind genug Deutsche Litauens, die zusammen mit allen anderen Bürgern Litauens sich an der gemeinsamen Arbeit des Aufbaus des Staates beteiligen. (Zuruf: „Das ist wahr!“).

Ich möchte zum Schluss folgende Resolution verlesen, welche die Billigung des Zentralorgans der Partei der Deutschen Litauens hat, und werde sie dann dem geehrten Präsidium überreichen. Der Abgeordnete verliest folgende Resolution und übergibt sie dann dem Präsidium:

Die Deutschen Litauens, Söhne des gemeinsamen Vaterlandes, treue Bürger des Litauischen Staates, voller Dankbarkeit gegen ihre Regierung, welche sie bisher zur ruhigen Kulturarbeit geführt hat, und sich dauernd bemüht, sie auf diesem Wege weiterzuführen, haben mit heftigstem Ergrimmen vernommen, dass die unersättlichen polnischen Imperialisten keine Ruhe geben, und wieder angefangen haben sich in die nach Frieden dürstenden Fluren Litauens zu wälzen. Die Deutschen Litauens bitten ihre Regierung, alle Anstrengungen zu machen, die räuberischen Feinde aus Litauen zu vertreiben, und sie zum Frieden zu zwingen. Die Deutschen Litauens versprechen ihrerseits, alle Schritte ihrer Regierung zu unterstützen, welche zu diesem heiligen Ziele der Kultur und der Menschlichkeit führen sollen.“ (Salei karštai ploja-lebhaftes Beifallsklatschen).

(Fortsetzung folgt).

Berliner Börse.

Die Kursnotierungen vom 3. Februar waren bis Redaktionsschluss von Königsberg noch nicht übermittelt.

Die Redaktion.

Die Wilnaer Frage im polnischen Ministerrat.

WARSCHAU, 2. 2. (Elta)

Nach einer Warschauer Radiomeldung fand am 1. Februar eine Beratung zwischen dem polnischen Staatspräsidenten und dem Ministerpräsidenten Vitos, dem Minister des Äusseren, Sapieha, dem Kriegsminister Sankowski und dem Minister Przanowski statt. Die Besprechung war geheim. Sapieha berichtete über die Verhandlungen mit Zeligowski. Ausserdem wurde die Frage des Abschlusses des französisch-polnischen Handels- und Militärvertrages eingehend besprochen.

Die Schweizer Sozialisten gegen die dritte Internationale.

BERLIN, 2. 2. (Elta).

Nach einer Meldung der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ ergab die Abstimmung der Schweizer sozialdemokratischen Partei über die Frage des Anschlusses an die dritte Internationale bisher 25 025 Stimmen gegen, 8 698 Stimmen für den Anschluss.

Zur spanischen Ministerkrise.

BERLIN, 2. 2. (Elta).

Nach einer Meldung des Wolffschen Telegraphischen Büros aus Madrid hat der König von Spanien den ehemaligen Ministerpräsidenten Dato mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Bei der augenblicklich in Spanien herrschenden Zersplitterung der spanischen Parteien hat nur ein von Dato gebildetes Ministerium Aussicht auf Erfolg und Dauer.

Dato wird dem Kabinett nunmehr eine konservativere Richtung geben. Die energischen Schritte gegen die revolutionären Syndikalisten haben bisher gute Früchte gezeitigt. Ebenso ist man der Meinung dass Dato jetzt anstelle des vorsichtigen Lauerens eine Persönlichkeit von grösserer Autorität berufen wird.

Kunst u. Wissenschaft.

Litauische Staatsoper.

„La Traviata“ am 2. 2.

Die Kunstpflege ist einer der sichersten Gradmesser für die kulturelle Entwicklung jeder Nation. Voll und ganz muss das Verdienst jener geistigen Führer unseres Volkes anerkannt werden, die es trotz der ungeheuren Schwierigkeiten fertig gebracht haben, die litauische Staatsoper zu eröffnen, und um es vorweg zu nehmen, sie bereits heute nach wenigen Wochen, zu beachtenswerten Leistungen geführt haben, an denen auch unsere deutschen Landsleute nicht achtlos vorbeigehen sollten. Mit unserem Dank an jene Männer verbunden wir den innigen Wunsch, dass die geistige Entwicklung der litauischen Nation durch die geschaffene Oper eine ständige wertvolle Unterstützung erfahren möge.

Die gestrige Aufführung von „Traviata“ gestaltete sich zu einem Festabend ersten Ranges, war es doch die Abschiedsvorstellung für den Tenor Herrn Petruskas, der sich durch lebenswahres Spiel und seine klangvolle Stimme die Herzen des Kunstpublikums zu erobern verstanden hat. Bis auf den letzten Platz war das Haus gefüllt als das Orchester zur Ouvertüre von Giuseppe Verdis Oper „La Traviata“ einsetzte.

Violetta eine zierliche und von niemand abhängige Französin lernt den reichen jungen Alfred Zermomas auf einem Fest kennen und lieben. Das zweite Zusammentreffen bringt ihre Empfindungen zu voller Entfaltung und die beiden versprechen sich gegenseitig für das Leben. Alfreds Vater jedoch tritt der Verbindung als Störenfried entgegen. Er fleht Violetta an, von Alfred zu lassen, da ihr Verhältnis zu Alfred ihn daran hindert, seine Tochter dem gewünschten Schwiegersohn zuzuführen. Nach langem Kampf willigt Violetta ein und Zermomas beruhigt den bekümmerten Alfred. Bei einem Festessen bei einer Freundin Violettas, Flora, trifft Alfred von neuem mit Violetta zusammen. Bei dem dort stattfindenden Kartenspiel hat Alfred grosses Glück. Mit dem Baron, in dessen Begleitung Violetta erschienen ist, gerät Alfred in Streit und dieser fordert ihn zum Zweikampf. Alfred sucht Violetta zu zwingen zu ihm zu kommen, doch weigert diese sich auf das heftigste, worauf er ihr alle ihre Untugenden vor und das gewonnene Geld vor die Füsse wirft. Ein ausschweifender Lebenswandel bringt Violetta nach kurzer Zeit auf das Sterbebett. Die Liebe zu Alfred war in ihr noch nicht erloschen, denn kurz vor ihrem Tode verlangt sie nach Alfred. Der Arzt hatte ihn zwar keine Hoffnung mehr zum Leben gemacht doch glaubt sie nach dem Wiedersehen mit Alfred für ihr Leben zu müssen. Auf dem Sterbebett nennt Zermomas sie nun endlich seine Tochter, und Violettas Todesstunde sieht die beiden mit der alten glühenden Liebe im Herzen, vereint.

Verdi hat zu diesem Text eine Musik geschrieben, wie ein zarter duftiger Schleier, der über ein Meisterbild hinwegweht. Überwältigend ist die Feinheit des Aufbaues des gesamten Gemäldes. Nur ein Italiener wie Verdi konnte etwas in Stimmungen so fein Abgetöntes wie die grosse Arie in Traviata schaffen. Herrlich sind die Motive, die sich wie ein zarter Faden durch das gesamte Tonbild weben.

Frau A. Nezabitauskaitė - Galauniene als Violetta hat eine schöne fein geschulte Sopranstimme, doch reichen ihre stimmlichen Mittel nicht immer ganz aus, auch ihr Spiel dürfte teilweise etwas mehr Temperament widerspiegeln. Herr K. Petruskas spielte einen lebenswahren Alfred. Sein Tenor ist schön, und er versteht es, die Feinheiten seiner Partei stimmlich, aber auch schauspielerisch sauber herauszuarbeiten. Seine Stimme ist sicher noch wei-

terentwicklungsfähig, und wir müssen es bedauern, diesen guten Schauspieler nach so kurzer Zeit verlieren zu müssen. Herr A. Sodeika schuf mit seinem Bariton als Zermomas eine Leistung, die sich hören lassen kann. Fr. Podenaitė's Flora besitzt eine Stimme, die sich dem Ohre einschmeichelt. Fr. Vencevičė als Anna, Juozas Bielinus als Baron, Petruskaite als Arzt und die anderen tätigen Mitglieder Oleka als Arnt, Teil zu dem Erfolg des Abends bei. Störend wirkte bei letzterem nur, dass er an das Krankenlager Violettas im Frack eilte, während Zermomas Vater und Sohn nur einen schwarzen Rock trugen.

Herr Starkus hat mit seinem gut einstudierten Chor etwas geschaffen, das für eine Oper von gewaltiger Bedeutung ist und worauf er stolz sein darf. Herr Juozas Talat-Kelpša dirigierte das sauber zusammengestellte Orchester mit grossem Geschick. Vor allem verstand er meisterhaft den Kontakt zwischen Bühne und Orchester zu halten. Zu wünschen wäre es nur, dass an einzelnen Stellen, wo die stimmlichen Mittel der Darsteller nicht ganz ausreichen, auch das Orchester etwas mehr zurückgehalten würde.

Die Regie des Herrn Glinskis hat in Anbetracht der immerhin nicht unbeschränkten Mittel dieser Bühne etwas sehr Schönes geschaffen. War es aber nötig, dass bei dem letzten Hochgehen des Vorhanges anstatt der gerufenen Schauspieler eine Kammerzofe (!) bereits beim Aufräumen zu sehen war?

Alles zusammengenommen eine Leistung, die allen die dabei sein durften, einige Stunden edlen Genusses in dem grauen Einerlei des täglichen Lebens gewesen sein werden, und die den nicht endenwollenden Applaus zwischen den Akten und am Schluss mit Fug und Recht verdient haben. —er—

Kleine Meldungen.

LONDON, 2. 2. (Elta)

Nach einer Reutermeldung aus Brüssel wird die Sachverständigenkonferenz in Brüssel am 7. Februar beginnen.

MOSKAU, 2. 2. (Elta)

Nach einer Moskauer Radiomeldung hat die japanische Regierung beschlossen, die Truppen aus Sibirien zurückzuziehen, Sachalin jedoch zu behalten.

LYON, 2. 2. (Elta)

Nach einer Lyoner Radiomeldung wird am 10. März in Barcelona eine internationale Transportkonferenz stattfinden.

Warschau, 2. 2. (Elta)

Nach einer Warschauer Radiomeldung berichtet das Warschauer Arbeitsministerium, dass zwischen dem Bunde der Landwirte und dem Verbands der Landarbeiterberufsvereinigungen Verhandlungen schwächen. Die Streikgefahr ist beseitigt.

NAUEN, 2. 2. (Elta)

Nach einer Nauener Radiomeldung hat das Komitee der Grubenarbeiter auf seiner letzten Sitzung in London die diesjährige Sitzung für den 8. August in Köln festgesetzt.

NAUEN, 2. 2. (Elta)

Nach einer Radiomeldung ist in den Verhandlungen zwischen der deutschen Regierung und den Parteien als Nationaltrauertag für die im Weltkrieg Gefallenen der erste Sonntag im Monat März festgesetzt.

NAUEN, 2. 1. (Elta)

Nach einer Nauener Radiomeldung herrscht im Ruhrgebiet grosser Mangel an rollendem Material. Von den täglich angeforderten 20 000 Waggons fehlen nicht weniger als 10 600. In der Geschichte der deutschen Eisenbahn tritt ein solch katastrophaler Mangel an rollendem Material zum ersten mal auf. Die Ursache liegt darin, dass die deutschen Wagen für die Kohlentransporte nach Frankreich in Anspruch genommen werden müssen.

Lokales.

Kino Palast.

Ab Sonnabend beginnt die rührige Direktion unseres ersten Kownor Kino-Theaters mit der Vorführung der Zweiten Serie des amerikanischen Films „Die Verräter“. Die technisch einwandfreien Aufnahmen lassen jedes Störende vermischen, so dass der Beschauer sich ohne Ablenkung der spannenden Handlung hingeben kann. Mit unerhörter Kühnheit wird die Ausnutzung elektrischer Ströme und Wellen in den Dienst der Handlung gestellt. Möglichkeiten entrollt, die heute noch bei weitem nicht voll, aber in Zukunft sicher, ausgenutzt werden, so dass die Spannung von Akt zu Akt steigt.

Es wäre zu wünschen, dass es der Direktion gelingt auch die folgenden Serien rechtzeitig heranzubringen, um ein laufendes Vorführen der Serien nacheinander zu ermöglichen. —er—

OSTSCHAU 53

erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend.

Herausgeber: KURD BORKOWITZ.

Königsberg Pr. Burgstr. 1/2.

Abonnementspreis für das Inland bei Postbezug 1,45 Mk monatl.

„Anstalt“ „ 3,15 Mk

Inseratenpreise etwa 1/5 der übrigen Zeitungen.

Die „OSTSCHAU“ ist partei-politisch neutral. Sie sieht die einzige Möglichkeit des Aufbaues, der Weiterentwicklung Deutschlands in der Hebung der Arbeitsfreudigkeit und Steigerung der Produktion sowie in der Erschliessung der Oststaaten für den deutschen Handel und Industrie, in der materiellen und ideellen Durchdringung derselben.

Demzufolge ist die Tendenz des Blattes: Pflege des Handels mit den Oststaaten und Austausch der Geistesgüter, Einbeziehung der Oststaaten zum Wirtschaftskomplex Mitteleuropas und Aufklärung des deutschen Volkes über die Verhältnisse in ihnen. So will das Blatt mitwirken an der vornehmen Aufgabe der Versöhnung, des Glättens der gegenseitigen Reibungsflächen und der gegenseitigen Verständigung.

Tabak u. Zigaretten

O. ISSERLIS

Tabak: „Sofonos“ 1/2 Pfd. . . . 20.-Mark

„Smirna“ 12 „

„Basma“ 9 „

„Jalta“ 7 „

Cigaretten ohne Mundstück „Rekordos“ 35 Pf.

„Idealas“ 30 „

„Extra“ 35 „

„Präsidentas“ 30 „

„Laiseve“ 30 „

„Marute“ 25 „

„Birute“ 25 „

„Lyra“ 20 „ 15

Die Woche
Berliner illustr. Ztg.
Jugend
Simplizissimus
Kladderadatsch
Lustige Blaetter

Kinowoche
Buehne u. Film
Der Junggeselle
Die Dame
Elegante Welt
Mode u. Haus

Können SIE durch uns beziehen und vorrätig finden.

Bestellungen für SAEMTLICHE
Bücher, Zeitungen u. Zeitschriften.
STETS DAS NEUESTE VOM
BÜCHERMARKT.

Die Buchhandlung der
„Litauischen Rundschau“

Oskar Skaller,

BERLIN N. 24.

Chemikalien- und Drogen-Grosso-
Handlung

grösstes Lager pharmazeutischer
Präparate FÜR EXPORT

Eigene Bandagen-, Thermometer, Verband-
stoff- und Krankennöbelfabrik.
Exportfiliale Wien.

Schwesterfirmen: M. Peoh G. m. b. H. mit
25 Filialen und A. G. für sanitären Bedarf.
Berlin, Dresden, Köln, Düsseldorf.

Gerste Malz für Brauereien

Malztrank 46 %

Melasse- und Getreide Spiritus 95 %

Süsse kondensierte Milch

Weisser Syrup

Reis und Bruchreis

Reiner raffin. Schmalz und Rinderfett

Gesalzene Schweinsrücken

Jacht- Plock- und alle andere Wurst-
und Fleischwaren

Oleostearin

Sonstige Lebensmittel

Zu heutigen Tiefpunktpreisen offeriert

BUYS'

Import- & Export Trading Corp.

Rotterdam-Leuehaven 74

HOLLAND